



**Buchvorstellung von Klaus Gietinger**

# **Kapp-Putsch**

**1920 – Abwehrkämpfe – Rote Ruhrarmee**

**Dienstag, 18. Februar 2020 / 19.00 Uhr**

**Buchhandlung St. Johann / Kronenstr. 6**

Eintritt frei

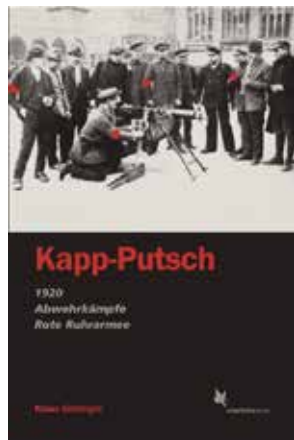
Eine Veranstaltung der Heinrich Böll Stiftung Saar  
Mehr Infos: [www.boell-saar.de](http://www.boell-saar.de)



**Heinrich-Böll-Stiftung Saar**

*Klaus Gietinger: Der Kapp-Putsch,  
1920 – Abwehrkämpfe – Rote Ruhrarmee.  
Schmetterling Verlag, Stuttgart 2020*

Pünktlich zum 100. Jahrestag rollt Klaus Gietinger die Geschichte des Militärputsches und der Abwehrkämpfe neu auf, liefert kaum bekannte Fakten. Es ist ein ungemein wichtiges, fast vergessenes Kapitel deutscher Geschichte: Der Versailler Vertrag verlangte 1920 die Reduzierung der Reichswehr und die Auflösung der konterrevolutionären Freikorps. Die Reichsregierung musste dem nachkommen. Daraufhin putschten die Freikorps. Wolfgang Kapp, Aufsichtsrat der Deutschen Bank, rief sich zum Reichskanzler aus. Die Reichsregierung floh, kurz vorher hatten die SPD-Mitglieder ihre Namen unter einen Generalstreik-Aufruf setzen lassen. Der größte Streik, den Deutschland je gesehen hat, folgte. Zahlreiche Reichswehr-Kommandeure sympathisierten mit den Putschisten. Nach fünf Tagen mussten letztere aufgeben. Die Regierung kehrte in die Hauptstadt zurück. Inzwischen war es vor allem in den Industriegebieten Mitteldeutschlands und im Ruhrgebiet zu bewaffneten Kämpfen von Arbeitern gegen die Freikorps gekommen. Die wurden zurückgeschlagen. In Pott bildete sich eine Rote Ruhrarmee aus der SPD-, USPD- und KPD-Basis und den Syndikalisten, mit bis zu 80 000 Kämpfern. Teils waren Bürgerliche beteiligt. Man wollte eine Volkswehr, die Bestrafung der Putschisten und Sozialisierung. Regierungskommissar Carl Severing (SPD) schloss mit den Arbeitern ein Abkommen, das einige Zugeständnisse machte. Aber nicht nur General von Watter, der kommandierende Militär wollte kein Abkommen. Und die Freikorps, von denen die meisten schon das Hakenkreuz auf dem Stahlhelm trugen, bekamen jetzt von der geretteten Regierung freie Hand ... Zeit, daran zu erinnern.



## **Tagung: Der Generalstreik gegen den Kapp-Putsch**

**Samstag, 14. März 2020 / 13 bis 19 Uhr**

Stiftung Demokratie Saarland / Europaallee 18 / Saarbrücken

Die Ereignisse vor 100 Jahren und ihre fatalen Nachwirkungen stehen im Mittelpunkt unserer Tagung. Es werden sprechen:

Klaus Gietinger mit einem Überblick über den Putsch und die Abwehrkämpfe  
Martin Jander über den Generalstreik

Birgit Metzger über das Saargebiet und den Kapp Putsch

Joana Seiffert: Erinnerung an Generalstreik und Aufstand

Eine Veranstaltung der Heinrich Böll Stiftung Saar  
in Kooperation mit der Stiftung Demokratie Saarland.